

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 25. Juli 1979

Blatt 1925

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Fleischaufbringung in Wien: 155,4 Millionen Kilogramm  
865 Millionen für Flughafenschnellbahn und Vorortelinie  
Neue Höchstgrenzen für Wohnbauförderung

Lokal:  
(orange)

Südautobahn: Gratz für Maut

Kultur:  
(gelb)

Sommersperre der Stadtbibliothek

Nur über FS:

24.7. Bügelbruch stoppte die Linie "8"  
Ab 26. Juli: Augartenbrücke stadtauswärts  
gesperrt



k o m m u n a l :

=====

fleischaufbringung in wien: 155,4 millionen kilogramm

1 wien, 25.7. (rk) die stadt wien besitzt hinsichtlich der fleischaufbringung ueberregionale bedeutung, wie die im veterinaer-jahresbericht 1978 enthaltenen zahlen erkennen lassen. nach der oesterreichischen ernaehrungsbilanz 1977/78 belaeuft sich der pro-kopf-verbrauch an fleisch auf 72,9 kilogramm (ohne gefluegelfleisch). dem entspricht ein jaehrlicher fleischverbrauch in wien von etwa 116 millionen kilogramm. die tatsaechliche fleischaufbringung liegt jedoch weitaus hoeher, sie betrug fuer 1978 insgesamt 155,4 millionen kilogramm.

von der gesamten erfassten fleischmenge des jahres 1978 entstammen 28,5 millionen kilogramm (18,3 prozent) aus schlachtungen in wien und 126,9 millionen kilogramm (81,7 prozent) aus in- oder auslaendischen fleischzufuehren. das in der bundeshauptstadt erschlachtete fleisch wurde teilweise von aus dem ausland lebend importierten tieren gewonnen und wies einen auslandsanteil von 32 prozent auf, waehrend die quote des zugefuehrten fleisches auslaendischer herkunft 14,2 prozent betrug. insgesamt ergab sich ein auslandsanteil von 17,5 prozent an der gesamtfleischaufbringung wiens.

im markt- und schlachtbetrieb st. marx wurden im vergangenen jahr insgesamt 113,1 millionen kilogramm fleisch - das sind etwa 73 prozent der gesamtfleischmenge - umgesetzt oder untersucht. diese summe beinhaltet 27,6 millionen kilogramm im schlachthof erschlachtetes fleisch, 44,7 millionen kilogramm dem fleischgrossmarkt zugefuehrtes und hier umgesetztes fleisch sowie 40,8 millionen kilogramm in der ueberbeschaustelle st. marx untersuchtes fleisch.

den fleischsorten nach ergaben sich folgende anteile (in millionen kilogramm): schweinefleisch 89,0, rindfleisch 43,4, kalbfleisch 6,6, pferdefleisch 1,3, fleischwaren, wuerste, konserven 8,0, innereien, rohfett, knochen 6,3. (we)



25. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1927

k u l t u r :

=====

sommersperre der stadtbibliothek

2 wien, 25.7. (rk) wegen der alljaehrlichen kontroll-, reinigungs- und instandsetzungsarbeiten bleibt die wiener stadt- und landesbibliothek vom 30. juli bis 19. august fuer den leserbetrieb geschlossen.

vom 20. august bis 2. september ist die bibliothek von montag bis freitag von 9 bis 15 uhr geoeffnet.

ab montag, dem 3. september gelten wieder die ueblichen oeffnungszeiten fuer alle sammlungen. (red)

0846



25. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1928

k o m m u n a l :

=====

865 millionen fuer flughafenschnellbahn und vorortelinie

3 wien, 25.7. (rk) das land wien wird bis 1981 fuer den ausbau der flughafenschnellbahn und der vorortelinie zu einer schnellbahn einen beitrag von 865 millionen leisten. davon werden 1979 65 millionen, 1980 und 1981 je 400 millionen faellig. die wiener Landesregierung ermaechtigte mittwoch auf antrag von finanzstadtrat hans m a y r den magistrat, die entsprechenden finanzierungsplaene der oesterreichischen bundesbahnen namens des landes wien anzunehmen.

die oebb rechnen in ihrem finanzierungsplan mit gesamtausbaukosten fuer beide strecken in der hoehe von 4.326 millionen. im plan sind fuer die vorortelinie bauraten bis 1986 , fuer die flughafenschnellbahn bauraten bis 1987 vorgesehen. der anteil wiens an den gesamt-kosten - 865 millionen oder 20 prozent - wird allerdings bereits bis zum jahre 1981 erbracht . (sei)

1003



25. juli 1979

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1929

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4 wien, 25.7. (rk) am donnerstag, dem 23. august, wird das internationale zentrum wien - die "uno-city" - mit einem feierlichen staatsakt seiner bestimmung uebergeben werden. um der oesterreichischen presse die vorbereitende berichterstattung ueber dieses ereignis zu erleichtern, ladet der bundespressediens im einvernehmen mit der internationalen amts- und konferenzzentrum wien a.g. (iakw) und dem pressediens der stadt wien die redaktion zu einer

p r e s s e b e s i c h t i g u n g

des internationalen zentrum wien am 9. august ein.

bitte merken sie vor:

z e i t : donnerstag, 9. august, 11 uhr, abfahrt mit autobussen vom bundeskanzleramt am ballhausplatz, 11.30 uhr besichtigung des internationalen zentrum wien.

o r t : uno city, wagramer strasse 23

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

1123



k o m m u n a l :

=====

## neue hoechstgrenzen fuer wohnbaufoerderung

5 wien, 25.7. (rk) die wiener landesregierung beschloss mittwoch auf antrag von wohnenstadtrat johann h a t z l eine verordnung, mit der die angemessenen gesamtbauposten je quadratmeter fuer wohnbauten, die nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 foerderbar sind, erhoehrt werden.

nach der derzeit geltenden verordnung war die hoechstgrenze je quadratmeter fuer eigenheime mit 8.450 s festgesetzt, fuer wohnhaeuser mit 6.600 bis 7.600 s, je nach groesse des projekts, und fuer heime mit 8.600 s.

die neue verordnung sieht eine erhoehung des quadratmeterpreises fuer eigenheime auf 8.900 s, fuer wohnhaeuser auf 6.800 bis 8.000 s und fuer heime auf 8.900 s vor. diese saetze gelten fuer mit zentralheizung ausgestatteten baulichkeiten. ausserdem wurden die erschwerniszuschlaege, zum beispiel bei pfahlfundierungen, von bisher 10 prozent auf bis zu 15 prozent erhoehrt. (pr)

1141



25. juli 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1931

L o k a l :

=====

suedautobahn: gratz fuer maut

6 wien, 25.7. (rk) ''es ist leicht, sich fuer etwas einzusetzen. man muss aber auch eine idee haben, wie etwas wirklich werden kann und wer es zahlt.'' das erklarte buergermeister leopold g r a t z mittwoch in einem orf-interview ueber die suedautobahn.

''ich habe schon vor jahren erklart,'' sagte gratz, ''dass ich bereit bin, fuer eine mautautobahn einzutreten, wenn damit erreicht werden kann, dass die wichtige verbindung zwischen wien und dem sueden oesterreichs ebenso rasch gebaut wird wie die nord-sued-verbindung fuer die durch oesterreich fahrenden auslaender.''

natuerlich sei es nicht denkbar, gerettete menschenleben gegen einige schilling autobahnmaut aufzurechnen. aber ueberlegungen dieser art muessen ebenso wie wirtschaftlichkeitsberechnungen eine rolle spielen.

''leider ist mein vorschlag von den bundeslaendern, in denen die suedautobahn verlaeuft, nicht aufgegriffen worden,'' sagte gratz. ''ich bekenne mich nach wie vor zu meinem vorschlag, weil ich den rascheren bau der suedautobahn fuer wichtig halte.''

(st1)

1208